

Mädchen* touren durch Mädchen*kulturen bei der 11. MIA-Mädchen*woche in Halberstadt



Vom 1. bis 5. August konnten sich die 19 teilnehmenden Mädchen* zwischen 10 und 16 Jahren bei der elften MIA-Mädchen*woche in Halberstadt mit unterschiedlichsten Mädchen*kulturen auseinandersetzen. Den kulturellen Einstieg bildete am Montag Abend eine Lesung aus dem Buch „Paradiesische Aussichten“ von Faiza Guène im Bibliothekskeller der Stadtbibliothek Halberstadt. Im Buch geht es um das Leben einer Jugendlichen marokkanischer Herkunft, die mit ihrer Mutter in der Vorstadt von Paris lebt und neben Herausforderungen wie der Liebe, wie sie jedes Mädchen* kennt, auch mit Diskriminierung aufgrund ihrer Herkunft und ihres sozialen Milieus, in dem sie lebt, auseinandersetzen muss.



In drei Workshops von Dienstag bis Donnerstag konnten die Mädchen* dann Kulturen auf vielfältige Weise begegnen: Im Workshop „AllerWeltsKüche“ zauberten die Mädchen* mit Unterstützung von drei Frauen aus Syrien, Kasachstan und Vietnam kulinarische Spezialitäten aus den Ländern und machten Vielfalt über den Geschmack erlebbar. Ein AllerWeltsKüche-Kochbuch mit den entsprechenden Rezepten konnten die Mädchen am Ende alle mit nach Hause nehmen, um das eine oder andere Rezept selbst nachzukochen.





Der Workshop „Mädchen.Märchen.Welten.“ bot die Möglichkeit, sich mit Hilfe von Theaterimprovisation mit der Rolle von Mädchen in Märchen aus anderen Ländern (die sich von unseren Märchen zum Teil sehr wenig unterscheiden) zu beschäftigen und diese auch umzuschreiben oder in die aktuelle Zeit zu übersetzen. Jeden Abend stellte die entsprechende Workshopgruppe ihr Ergebnis dann den anderen Teilnehmerinnen in einem kurzen Theaterstück vor.



Im dritten Workshop konnten sich die Mädchen* der Vielfalt von Kulturen handwerklich nähern. Unter dem Motto „Von der Natur abgeschaut gebaut“ fertigte sich jedes Mädchen* einen eigenen kleinen Hocker aus einer Baumscheibe und Beinen aus Ästen. Es wurde geschliffen, gesägt, gebohrt und gedübelt. In Gemeinschaftsproduktion entstanden dann weitere Sitzgelegenheiten wie beispielsweise ein afrikanischer Steckstuhl, der gesägt, geschliffen und mit Motiven aus afrikanischen und Maori-Kulturen bemalt wurde. Aus Haselnussästen wurde ein weiterer Stuhl zusammengeschrubt und - gebunden. So hatten die Mädchen* die Möglichkeit handwerkliche Fähigkeiten auszuprobieren und zu erlernen.



Die Mädchen wohnten während der Mädchen*woche wieder im Rauhen Haus des Ev. Kirchenkreises Halberstadt und verpflegten sich dort mit Unterstützung der Teamerinnen selbst. Am Donnerstag Abend stand zum Abschluss ein gemeinsamer Schwimmbadbesuch bzw. eine kleine Nachtwanderung durch die Spiegelsberge auf dem Programm. Am Freitag wurde gemeinsam aufgeräumt und die Woche ausgewertet bevor die Mädchen* zum Abschied bei zwei Kooperationsspielen nochmals ihre Teamfähigkeit unter Beweis stellen konnten.



Zur Mädchen*woche „CoolTour durch Mädchen*kulturen“ soll eine (Wander-)Ausstellung entstehen, die Einblick in die Prozesse während der Woche geben und die Ergebnisse zeigen soll. Diese wird im Rahmen des Weltmädchentages am 14. Oktober im Soziokulturellen Zentrum Zora e.V. eröffnet werden.

MIA steht für „Mädchen in Aktion“ und die Projekte werden seit 2005 vom Arbeitskreis Mädchenarbeit in Halberstadt organisiert, vorbereitet und durchgeführt. Beteiligt an der Mädchen*woche waren dieses Jahr Antje Maier und Cathrin Rabe vom Unabhängigen Frauenverband Landkreis Harz e.V., Britta Babick vom Soziokulturellen Zentrum Zora e.V., Barbara Löhr vom Ev. Kirchenkreis Halberstadt, Madeleine Dirlam, Catherine Wagner und Antje Sievert vom ASB Halberstadt, die Schulsozialarbeiterinnen von der Diakonie Halberstadt Saskia Linzmeier und Kim Jana Fieber sowie drei Studentinnen. Dieses Jahr konnte die Mädchen*woche Dank einer Finanzierung über Aktion Mensch ermöglicht werden.

09.08.2016 Antje Maier